

Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 29.

Samstag, den 21. Februar 1891.

52. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Durch Beschluß des R. Oberamts Ludwigsburg vom 17. d. M. ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch die Gemeinde Pflugfelden bis auf Weiteres untersagt worden.
Den 20. Februar 1891. R. Oberamt: T h y m.

R. Amtsgericht.

Öffentliche Bekanntmachung.

Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts finden Mittwoch, ordentliche Sitzungen des Amtsgerichts Freitag statt. Gerichtstag ist jeden Samstag (sofern nicht ein Festtag auf ihn fällt).
Den 14. Februar 1891. Oberamtsrichter W a g e n m a n n.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Weichert, Weingärtners Witwe hier bringt am nächsten

Montag, den 23. ds. Mts.,

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum 3. Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf

12 Nr 05 Dm. Baumwiese in den Wasengärten, noch nicht angekauft

15 Nr 75 Dm. Acker auf der Heerstraße angekauft um 650 M. 700

15 Nr 76 Dm. Acker im äußeren Weidach angekauft um 600 M. 686

15 Nr 76 Dm. Acker am Kleinheppacher Weg noch nicht angekauft

13 Nr 23 Dm. Acker in der Wasserstube angekauft um 525 M. 300

16 Nr 33 Dm. Acker beim Hochgericht angekauft um 450 M. 451

8 Nr 50 Dm. Acker am Schüttelgraben angekauft um 250 M. 250

15 Nr 27 Dm. Acker im Salgenberg noch nicht angekauft 300

15 Nr 20 Dm. Baumwiese in der Warmhalden angekauft um 200 M. 201

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 18. Febr. 1891.

Ratsschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Frisch, Dekonom hier bringt am nächsten

Montag, den 23. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im 1maligem öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

22 Nr 68 Dm. Acker mit Weg am Kemser Weg, angekauft um 1050 M.

22 Nr 09 Dm. Acker in den krummen Aedern, noch nicht angekauft

11 Nr 51 Dm. Acker mit Weg im äußeren schmalen Pfad, noch nicht angekauft

8 Nr 25 Dm. Wiese im Pfingstwasen, noch nicht angekauft

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 20. Februar 1891.

Ratsschreiberei.

Waiblingen.

Fahrris-Verkauf.

In der Nachlasssache der Catharine Klenz lebighier kommt in deren seitheriger Wohnung im Hause des Herrn Dr. Ziegler, am nächsten

Donnerstag den 26. ds. Mts.

von Vormittags 9 Uhr an

die vorhandene Fahrnis, nemlich: 1 Alb. Taschenuhr, Kleider und Leibwehzeug, 1 vollst. Bett, Schreibwerk, Küchengeschirr, Allgem. Hausrat und ein kleinerer Vorrat an Holz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 19. Februar 1891.



R. Gerichtsnotariat
H. Fischer.

Rever. H o g e n g e h r e n.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Februar Vormittags 10 Uhr im Lamm in Schnatth aus dem Staatswald Finkenreute, Wanne, Offenbachwiese. 2 Eichen mit 2 Fm., Nm.: 17 eichen Anbruchholz mit 3 Nm. Aufferholz, 4 buchene Misset, 54 buchene Scheiter, 206 dio. Prügel, 183 meist buchen Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Offenbach. Ferner aus oberem Bogtschau, Nachmittags 2 Uhr: 12 Fichtenstämme IV Cl. mit 4 Fm., V Cl., 130 Stück, 490 Gerüst. zc. zc. Stangen, 2955 Hopfenstangen I-V Cl., 1340 Reb- und Bohnensteden.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr auf dem Bacherweg am Bogtschau.

W i n n e n t h a l.

R. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Anstellung von Wärtern.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere

Wärterstellen

zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in dritter Klasse 220 M. jährlich und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die

Anstaltsdirektion Zeller.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist Willens

Montag, den 23. ds. Mts.,

Abends 7 Uhr

bei J. Anöringer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten:

15 Nr 71 Dm. Acker beim Hasenwäldle,

17 Nr 68 Dm. Acker an der Heerstraße,

15 Nr 80 Dm. Acker am Kemserweg (Kleinsied),

34 Nr 50 Dm. Acker links am Rommelshäuser Weg mit

12 Bäumen,

35 Nr 29 Dm. Baumwiese in den Wasengärten mit 43

wozu Liebhaber einladet

G. F. Bauder.

H e g n a c h, Oberamts Waiblingen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau einer Scheuer ist

die Maurer-Arbeit im Betrag von 700 M.

die Zimmer-Arbeit " " " " 1100 M.

im Afford zu vergeben.

Kostenanschlag und Bedingungen wollen bei dem Unterzeichneten eingesehen und die Offerte spätestens bis

Dienstag, den 24. Februar

Mittags 2 Uhr

übergaben werden.

Jakob Pfisterer.

Fracht-Briefe

sind zu haben bei

C. F. Buck.

Gewerbe-Verein Waiblingen.

Samstag, den 21. ds. Mts.,
abends 7 1/2 Uhr
findet im Adlersaal

die jährliche

ordentliche Generalversammlung

statt, zur Abnahme der Jahresrechnung und Auswahl des Ausschusses. Vor den Verhandlungen wird Herr Pfr. Dr. Zimmermann von Neustadt einen Vortrag halten über

„Herzog Karl von Württemberg“

zu welchem die Mitglieder unseres Vereins und solche, die demselben beizutreten wünschen, hiemit eingeladen werden.

Der Ausschuss versammelt sich um 7 Uhr.

Der Vorstand:
F. Küberli.

Am Montag den 23. Februar
abends 1/8 Uhr

wird

Herr Sekretär Schrempf aus Stuttgart
im Adlersaal einen Vortrag
über die politische Lage

halten. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Vorstand des konservativen Vereins.

Waiblingen.

Sonntag, den 22. Februar

Signalprobe



wozu sämtliche Hornisten und Tamboure der Feuerwehr zu erscheinen haben. Sammlung morgens präzis 1/8 Uhr bei
Stabs Hornist Westhäuser.

Durch Abreise eines Hornisten ist eine Stelle zu besetzen. Zu melden bei Obigem.

Waiblingen.

Schwarze Jackenstoffe,
schwarze Cachemires,
schwarze faconn. Kleiderstoffe,
empfehle in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Fritz Mayer.

Um mit einem größeren Vorrat von

Neften

auch älteren zurückgesetzten Sachen in Kleiderstoffen zu räumen, verkaufe solch zu sehr herabgesetzten Preisen. Der Obige.

Großheppach.

Gut und billig!

G. Rebmann

Schuhmacher & Postbote,
empfehle in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Schuhwaren aller Art,

vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel,
sowie Kinder- und Löhler-Stiefel.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigt.

Halb-

Budskins für Konfirmanten-
Anzüge, in guter starker Waare
und in echten Farben empfehle ich
doppelt breit schon von 2 M. an das
Meter.

Aug. Grünzweig, Eßlingen.

Rebsprizen.

Den verschiedenen Anfragen entgegenzukommen, um eine reelle und billige Rebsprize, teile ich mit, daß ich Rebsprizen, wie solche schon einige Jahre in der Königl. Weinbauschule Weinsberg mit bestem Erfolg angewandt und von Herrn Dekonomierat Mülhäuser im Landwirtschaftl. Blatte Nr. 6 dieses Jahr warm empfohlen wurden, anfertige. Der Preis einer solchen Sprize beträgt circa 16-18 Mark.

Grünbach im Februar 1891.

Carl Heinkel.

Reste-Ausverkauf.

Um wieder mit einer größeren Partie Reste in
Baumwollflanell, Zig, Crettonne, Bett-
barchent, Kleiderstoffe in halb- & reinwollen,
worunter namentlich äußerst preiswürdige schwarze

Cachemir Reste für Konfirmanten,
zu räumen, gebe ich solche außergewöhnlich billig ab.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben meinen Schuhwaren folgende Artikel beigelegt habe als: **Ellenwaaren** in verschiedenen Sortimenten, ferner fertige Arbeits-hosen, Hemden, Blousen, Schürzen, Kragen, Cravatten, Hosenträger.

Auch empfehle ich mein gut sortirtes

Butlager

zu den billigsten Preisen, Knaben- und Konfirmanten-
Hüte schon von 1 Mark 50 Pfennig an.

Um geneigten Zuspruch bittet



Ernst Haug.

Stuttgart,
19 Hauptstätterstraße 19
(früher Nr. 10)

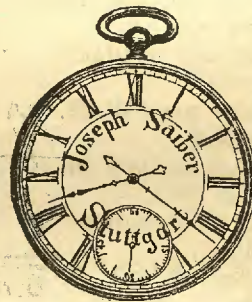
Gut und billig!

Regulateure,
von M. 18-200.

Wanduhren,
sehr hübsche, von M. 5-40.

Wekkeruhren,
von M. 5-20.

Kuckuhren
von M. 18 an.



Spielwerke.

Goldene und silberne Uhren in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Reparaturen

jeder Art pünktlich. Garantie. Uhrenhandlung von

Joseph Saiber, Uhrmacher

Stuttgart, Hauptstätterstraße 19.

Neue
Kleiderstoffe für Frühjahr
und Sommer

sind

in großer Auswahl

eingetroffen bei

Gottlob Dillinger.

Waiblingen.

Hyacinthen und Schneeglöckchen,
blühende, sind jetzt fortwährend zu haben.

Auch empfehle bei geeigneter Verbrauchszeit

Bouquets und Kränze aller Art.

Rud. Uber am Bahnhof.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner verehrlichen Kundschaft zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich nunmehr bei Herrn David Müller, Schmidenerstraße, wohne.

Indem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Ausführung und billiger Berechnung bestens empfehle, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Jakob Burkhardt, Schuhmacher.

Waiblingen.
Montag, von Vormittags
9 Uhr ab
Kuttel-Essen
bei
J. Moser, Metzger.

Waiblingen.
Ein Viertel
Nefer
hat zu verpachten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Eine guterhaltene
**Näh-
Maschine**
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Red.



Waiblingen.
Einen
Konfirmantenanzug
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein Lehrling
ordentlicher Eltern findet auf Ostern
gute Lehrstelle bei
Friseur Schwab
Stuttgart, Römerstr. Nr. 6.

Waiblingen.
Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die
Lehre.
G. Pfander,
Schuhmacher.

Hustenzucker
sehr lösend in Paquet zu 10 und
20 Pfennig, sowie offen Gram-
und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.
Empfehlung.
Milchhändler Schmuder vor
Beinstein theilt der hiesigen verehr-
lichen Einwohnerschaft mit, daß er von
heute Donnerstag den 19. Febr.
ab eine

Milchniederlage
bei Herrn **A. Glocker,** Flaschner-
meister errichtet hat und empfiehlt eine
gute süße und gestandene Milch besten.s

Brust-Caramellen.
Unübertroffen bei Husten, Heiser-
keit, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-Ka-
tarrh.
Allein ächt bei **Fr. Kaiser.**

**A. Thurmaysr's Medicinal-
DORSCH**
Leberthran aus Norwegen
ist wegen ungeheuren Absatzes immer frisch
zu haben. Und nur mit dieser frischen
Sorte ist eine Leberthranur nach ärztlichem
Urtheil unübertrefflich bei Schwindsucht,
Husten, Heiserkeit, Auszehrung,
Abmagerung, Blutarmut, Schwä-
che, Drüsen, Knochenerweichung,
englischer Krankheit, Skrofeln.
Dieser Leberthran ist als innerliches wie
äußerliches Mittel gegen Hautaus-
schläge, Flechten, Kopfgrind
der Kinder zu empfehlen. Der echte
Medicinal-Dorsch-Leberthran ist ein vor-
zügliches blutreinigendes und blutbildendes
Mittel, macht den Körper gesund und kräftig.
Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen
Fetthalt und Biongehalt, und durch kein
Arzneimittel kann er ersetzt werden. Näheres
eine genaue Gebrauchsanweisung. Alter
rängiger Leberthran ist schädlich.

1 Fl. M. 1.30 in
A. Thurmaysr's Droguenhandlung,
Stuttgart, Diast. 54 B.

Vollkommen schmerzlos wirken von
allen Abführmitteln nur die
Zacharias-Willen
zu haben in allen besseren Apotheken
um 90 Pf. die Schachtel. Vorzüg-
liche Erfolge.

Eberinge
in größter Auswahl
bei sehr billigen Preisen,
Unter Garantie, empfiehlt
Carl Munz, Goldarbeiter,
Stuttgart Hirschstr. 5,
gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Stuttgart.
**Seiden-
Hüte
Filtz-Hüte
Blüschhüte**
in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.



Das bedeutendste
und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
GarrAnna in Altona b. Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte! Au. 1, 25 Pf.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett und 2 Kissen) prima
Inlettstoff auf's Beste gefüllt.
Ein schläffig 20 u. 30 Mt.
Zwei schläffig 30 und 40 Mt.
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Wer Husten hat
versuche die seit Jahren
vielbewährten und allein
ächten
Carl Mill's
Spitzwegerichsaft
Brust-Bonbons
per Packet 10 und 20 Pf. und
Spitzwegerich Fruchtjaft
per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.
Alleinige Niederlage in Waib-
lingen bei
Karl Klenk.

Schraders Traubenbrusthonig
Flac. M. 1., 1.50. u. 3. Seit Jahren
bewährtes vorzügliches Hustenmittel
für Erwachsene und Kinder.
Schrader's weiße Lebensessenz
Flac. M. 1., altbekanntes und zuver-
lässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit
und Magenbeschwerden aller Art.
Praktische und bewährte unschädliche
Haarfärbe-Mittel sind: **Schrader's**
Colma. Flacon Mt 2.
Schrader's Nußextracthaarfärbe
in blond, braun und schwarz. Flacon
Markt 2.
Schrader's Zahn-Halsbänder
M. 1., vorzügliches und vielbegehrtes
Erleichterungsmittel f. zahnende Kinder.
Sämmtl. sonstige Schrader'sche Prä-
parate. Preisliste gratis u. franco.
Apotheker **G. Schoder J. Schrader's**
Nachf., Feuerbach-Stuttgart. In Waib-
lingen bei Apotheker **Marggraff.**

Waiblingen.
Eine graue Gans hat sich
verlaufen.
Man bittet, dieselbe abzugeben bei
Hausmann.

Württemberg.

[!] **Segnach.** Vor einigen Tagen fand hier Jagdausscher
Burkhardt in seiner Waldhütte einen prächtigen bunten Schmetter-
ling, den sogenannten Riesenfalter, was gewiß für die jetzige Jahreszeit
eine Seltenheit ist.

Stuttgart, 17. Febr. Der sehr rührige württ. Gartenbau-
Verein, welcher heute seine Generalversammlung abhielt, zählt gegenwärtig
705 Mitglieder, die über das ganze Land zerstreut sind. Die im vorigen
Jahre abgehaltene große Herbstausstellung zu Ehren des 7. Congresses
deutscher Handelsgärtner hat mit einem kleinen Defizit abgeschlossen,
welches der unerhört schlechten Witterung zuschreiben war. Das Vereins-
vermögen beziffert sich gegenwärtig auf ca. 28 000 Mark. Zu Ehren
des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs wird der Verein mit einer
solennen Feier im Königsbau am 3. März eine Blumenausstellung ver-
binden. Eine größere Unternehmung hat der Verein für das laufende
Jahr nicht vorgesehen.

— Am 2. März feiert die Landesproduktbörse das Fest ihres
30jährigen Bestehens: aus diesem Anlasse findet im Stuttgarter
Stadtgarten ein größeres Festmahl statt.

Stuttgart, 20. Febr. Bei Th. Geiger, Optiker, ist
ein Gramophon zu sehen. Der Apparat ist nach den gleichen
Prinzipien gebaut, wie der Siemens'sche Phonograph; doch ist er ganz
beträchtlich vereinfacht. — Von den bürgerlichen Kollegien hies. Stadt
wurde die Anschaffung von 10 bedeckten Tragbahnen genehmigt. Die-
selben sind zum Gebrauch fertiggestellt und befinden sich auf den betr.
Polizeistationen.

Neue Neckarbrücke. Zum Bau der neuen Neckar-
brücke, von der wir kürzlich berichtet haben, sind weitere Vorbereitungen
im Gange. Da die Kammer ihre Genehmigung wohl kaum vorenthalten
dürfte, ist die vollständige Durchführung der Fundationsarbeiten noch für
dieses Jahr geplant. Im nächsten Jahre können dann die Wölbungen
hergestellt werden und die Brücke würde dann nach dem Schw. M. zum
70. Geburtstag des Königs, 6. März 1893, vollendet sein.

Fellbach, 18. Febr. Dem Besitzer der erst vor einigen Wochen
in Betrieb gesetzten Dampfziegelei, Herrn Gärtner, wurden heute von
der Zirkularläge vier Finger der linken Hand vollständig abgesägt. Herr
Gärtner wird allgemein bedauert.

Marbach, 18. Februar. Der Frühling sendet, trotzdem das
Eis immer noch nicht weichen will, bereits seine Boten voraus. In
Kirchberg haben sich gestern bereits die Staare eingefunden.

Dettingen a. G., 19. Febr. Beim Holzmachen v e r u n -
g l ü c k t e ein hiesiger Bürger derart, daß er seinen schweren inneren
Verletzungen heute erlag. Er hinterläßt eine Witwe und fünf Kinder
von denen noch keines schulpflichtig ist.

Freudenstadt, 16. Febr. Nach der nunmehr aufgestellten
Bilanz der hiesigen Gewerbebank pro 31. Dec. 1890 hatte dieselbe einen
Gesamtumsatz von 8 479 433 M. gegen 6 159 619 M. im Jahre 1889.
Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich von 838 auf 885. Der Nettogewinn
belaufte sich auf 21 836 M. und soll auf das dividendenberechtigte Kapital
eine Dividende von 6 1/2% zur Verteilung gelangen. Der Reservefonds
bezieht sich auf 30 860 M.

Rieblingen. Der vor 2 Monaten als lungenkrank in's
hiesige Spital aufgenommene Handwerksbursche Winter konnte infolge
Anwendung des Koch'schen Tuberkulins vor einigen Tagen als vollkommener
geheilt entlassen werden. Ein weiterer an Lungentuberkulose leidender
Patient aus dem Bezirk wird in nächster Zeit genesen sein.

Heidenheim, 19. Febr. Heute früh 7 Uhr spazierte vor
der Stadt auf den Eichenwiesen ein Fuchs herum, der eine Krawatte
seltener Art trug. Er ist in letzter Nacht in eine Fuchsfalle geraten, und
diese war ihm um den Hals geschnappt. Es gelang ihm wohl, die Kette
abzureißen, aber den Halschmuck wurde er nicht los. Er wurde um
1/28 Uhr geschossen.

Pöppingen, 19. Febr. Ein Knecht von Dirmenheim wurde
beim Langholzladen im Walde bei Nordhausen derart von einem Stamme
an die Schläfe getroffen, daß er lautlos zusammenbrach und sofort eine
Leiche war.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Febr. Kaiser Wilhelm wird der Allg.
Ztg. zufolge im Sommer mit dem Kaiser Franz Joseph den Manövern
in Südböhmen beiwohnen.

— Die neue chinesische Gesandtschaft, be-
stehend aus ihrem Chef, dem Gesandten H s i u c h i n g s e h e n g,
19 Gesandtschaftsmitgliebern und einem Familiengefolge von Frauen,
Dienern und Dienerinnen von insgesammt 44 Personen, ist am Abend
des 17. Febr. in ununterbrochener Fahrt aus Genua in Berlin einge-
troffen.

Berlin, 20. Febr. Der Hamburgische Korrespondent meldet
Erispi werde nächstens in Friedrichsruh eintreffen.
Professor Dr. Liebreich ist zum Geheimen Medizinalrat
ernannt worden.

Berlin, 19. Febr. (R e i c h s t a g.) Gewerbeordnung.

§ 105 i (keine Sonntagsruhe für Gast- und Schankgewerbe und für Verlehrsgewerbe). Minister v. B e r l e p s ch erklärt auf eine Anfrage D r t e r e r s (Zentr.), er sei der Meinung, die Verhältnisse in obigen Gewerben bedürfen dringend des Eingreifens. Er werde seinerseits nichts verabsäumen, dies herbeizuführen. Ein Beschluß der Bundesregierungen liege allerdings nicht vor; die Regelung müsse aber durch ein besonderes Gesetz erfolgen.

B e r l i n, 19. Febr. Die Kommission des Reichstags für das A r a n t e n t a s s e n g e s e z tritt in 2. Lesung die Bestimmung, daß künftig auch Handlungsgehilfen und Lehrlinge versicherungspflichtig sein sollen.

Die Branntweinsteuer-Kommission des Reichstages beschloß, die Beratung über den Artikel 1 auszusetzen, bis das statistische Material von der Regierung beigebracht sein wird, und lehnte den zu Artikel 2 (Malzschottischeuer und Branntwein-Materialsteuer) gestellten Antrag Barth (freis.): die Verbrauchsabgabe auf 0,50 Mark pro Liter reinen Alkohols unter Aufhebung der ersten beiden Paragraphen des geltenden Gesetzes festzusetzen, gegen die Stimmen der Freisinnigen ab.

B e r l i n, 19. Febr. Eine gestern abend im Feenpalaste abgehaltene von mehreren Tausenden aus allen Ständen besuchte Volksversammlung nahm einstimmig eine von Dr. Engel beantragte Resolution an, welche sich für Einführung des Zonentarifs und Beseitigung der vierten Wagenklasse, und gegen die neuerlichen Reformpläne der preussischen Staatsbahnen ausspricht. Der Vorstand wurde beauftragt, dem Bundesrat, dem Reichstag, dem preussischen Ministerium, dem Landtag, dem Landesbahnrat und den Bezirksbahnräten die Resolution mitzutheilen.

In B e r l i n tagt gegenwärtig der „deutsche Bauernbund“. Derselbe hat ein Begrüßungstelegramm an Graf Moltke gesandt. Moltke hat geantwortet: „Herzlichen Dank! Glücklichen Erfolg dem gemeinsamen Streben!“ und unterschrieb: „Moltke, Bauer.“

Die Vorarbeiten für den S e e k a n a l Berlin—Stettin werden bis Juli beendet sein.

Im Postmuseum in B e r l i n wurde eine Anzahl seltener Briefmarken im Wert von 2000 M. gestohlen.

B e r l i n, 18. Februar. In der heutigen Sitzung der medizinischen Gesellschaft teilte Professor Fränkel mit, daß in seiner Klinik in sechs Fällen das neue Liebreich'sche Mittel gegen Kehlkopfschwindsucht angewendet und überraschende Erfolge, ohne Fiebererregung und örtliche Entzündung, beobachtet worden seien.

H a m b u r g, 17. Febr. Von zuverlässiger Seite verlautet, Fürst Bismarck habe sich in einem Privatgespräch geäußert, er weise alle durch Zeitungen kolportierte Meldungen absprechender Urteile des Kaisers über ihn für böswillige Erfindungen seiner Gegner, die er verachte, zurück. Der Kaiser wisse die Motive seiner politischen Warnungen zu würdigen und werde nie an seinem Patriotismus zweifeln.

Vom G e n e r a l k o m m a n d o in P o s e n ist für die Soldaten des 5. Armee-corps das Tragen eigener Uniformen verboten worden. Es soll durch diese Verfügung dem von den Mannschaften getriebenen Aufwand gesteuert werden, der die ärmeren Soldaten oder deren Angehörige stark belastet.

E s s e n, 17. Febr. Die streikenden Bergleute der Zeche Vereinigte Trappe haben beschlossen, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen.

M ü n c h e n, 20. Febr. Das vielfach kolportierte Gerücht, K ö n i g D i t t o liege im S t a r r k r a m p f, wird höheren Ortes verneint. Einige Lokalblätter bringen erschreckende Details über die Zunahme von Starrkrampfanfällen und die unregelmäßige Ernährung des Königs, wodurch neue Beunruhigung hervorgerufen wird. Der Glaube an die Bullettins wird dadurch stark erschüttert.

Ein Soldat des B r u c h s a l e r Dragonerregiments war am Fastnachtabend mit andern maskiert durch die Straßen gezogen und glaubte die Maskenfreiheit soweit ausdehnen zu können, daß er einen Offizier des Regiments mit verhöhnenden Bemerkungen beleidigte. Er wurde erkannt und hatte begreiflicherweise eine strenge Bestrafung zu erwarten. Aus Furcht vor derselben hat er im Arrestlokal seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Ausland.

Aus P a r i s wird gemeldet: Die Kaiserin Friedrich, unter dem Namen einer Gräfin Lingen reisend, ist heute morgen, über Köln kommend, hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof war ein besonderer Sicherheitsdienst organisiert. Der Spezialzug, mit dem sie reiste, wurde von der Grenze ab auf besonderen Befehl des Ministers durch einen Polizei-Inspektor begleitet. Die Kaiserin war begleitet von der Gräfin Peponcher und dem Grafen v. Seledorf. Auf dem Bahnhof hatten sich die Mitglieder der deutschen Botschaft, die Gräfin Münster, die Spitzen der deutschen und englischen Kolonie, sowie zahlreiche Franzosen eingefunden. Als die Kaiserin den Wagen verließ, entblöhten die Anwesenden schmelzend und respektvoll das Haupt. Die Kaiserin eilte auf die Gräfin Münster zu und umarmte sie. Den vorgestellten Mitgliedern der Gesandtschaft reichte die Kaiserin sämtlich die Hand zum Kuß. Die Kaiserin trug tiefe Trauer, sah übrigens wohl aus. Auf dem ganzen Wege grüßte die Menge respektvoll. Man fuhr in drei Equipagen direkt zur deutschen Botschaft, wo die Kaiserin die von Kaiser Wilhelm I im Jahre 1867 bewohnten Gemächer bezog.

Aus P a r i s wird gemeldet: Obgleich die Kaiserin Friedrich inlognis reist, wird Präsident Carnot derselben wahrscheinlich doch einen Besuch abstatten.

B r ü s s e l, 18. Febr. Dr. Peters und Borchert wurden heute vom K ö n i g in Audienz empfangen.

S u r e m b u r g, 19. Febr. Der Papst ersuchte die großherzog-

liche Regierung, die Niederlassung g e i s t l i c h e r O r d e n in Luxemburg zu gestatten. Die Regierung wird dieses Ersuchen ablehnen.

Wie aus B u d a p e s t gemeldet wird, ereignete sich auf der Eisbede des Marchflusses ein Unfall durch Einbrechen des Eises, wobei zehn Bauern ertranken.

P e t e r s b u r g, 17. Febr. Der bulgarische Emigrant Kapitän B e n d e r e w veröffentlichte eine Schrift, „Militär-Geographie und Statistik Macedoniens“, worin er Macedonien für Bulgarien in Anspruch nimmt. Die Serben nennt er das unsympathischste Volk der Balkan-Halbinsel und spricht von Absichten Oesterreichs auf Macedonien. Das Geheimnis der Gaergie, womit Oesterreich auf dem Berliner Kongresse das Verbleiben Macedoniens bei der Türkei forberte, liege darin, daß es selbst in seinen Besitz gelangen wolle. Banderew glaubt zwar an die Möglichkeit der Bildung eines acht Millionen starken Balkanbundes, um Oesterreichs Ansprüchen entgegenzutreten, vorher aber werde die Zeit herankommen, in der die Balkanhäler der Schauplatz blutiger Kämpfe Rußlands mit Oesterreich, dem „Feinde des Slaventums“, sein werde.

B e i r u t, 19. Febr. Sechs Passagiere des Hamburger Dampfers Auguste Viktoria (der eine Vergnügungsfahrt um das Mittelmeer unternommen hat), darunter 4 Hamburger, sind auf dem Libanon e i n g e s i c h n e i t. Trotz aller Bemühungen sind sie nicht erreichbar, befinden sich jedoch wohl. Der Dampfer setzte die Fahrt nach Konstantinopel fort.

N e w - Y o r k, 20. Februar. Das Leichenbegängnis General Sherman's fand gestern unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung statt. 20,000 Soldaten waren dazu aufgeboten. Ein imposanter Leichenzug, worin Präsident Harrison und die früheren Präsidenten Cleveland und Hayes sich befanden, geleitete den Sarg zu dem Bahnhof. Die Beerdigung erfolgt in Saint Louis. Nachmittags waren alle Geschäfte geschlossen; Hunderttausende von Menschen bewegten sich in den Straßen.

Aus N e w - Y o r k, 18. Febr., wird gemeldet: Die Flüsse verschiedener Landstriche in Ohio und Westvirginien sind im Steigen begriffen. An vielen Orten ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen. In Pittsburg und Alleghany stehen die Häuser unter Wasser. Tausende Einwohner sind gezwungen, zu fliehen. Bei den Cambria Eisenwerken sind sämtliche Häuser verlassen.

N e w y o r k, 19. Februar. Der norddeutsche Dampfer „Havel“ kollidierte mit der italienischen Barke „Mascotte“; letztere ist gesunken, zwei Matrosen sind ertrunken.

Neuermeldung aus S i m a: Nachrichten aus C h i l e zufolge wurden die Regierungstruppen nach erbittertem Kampfe vollständig bei S q u i q u e geschlagen. Die Aufständischen werden gegen B a l p a r a i s o vortücken.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 22. Febr. 9 1/2 Uhr Predigt: Helfer Z e l l e r.
1 1/2 Uhr Christenlehre: Helfer Z e l l e r.
(jüngere Abteilung.)
(Sonntagsschule in allen Klassen.)

Dienstag, 24. Febr. 9 1/2 Uhr Predigt: Vikar E s e n w e i n.

Geblumte & gestreifte schwarze Kleiderstoffe

in hübscher Auswahl, sowie

Schwarze Kaschmirs

in allen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen.

Gottlob Willinger.

W a i b l i n g e n.

60 Paar Reitstiefel

gut doppeltsohlig, sowie

36 Paar Knabenrohrstiefel

hat um ganz billigen Preis abzugeben

D. Plessing,
Schuhmacher.

W a i b l i n g e n.

In Folge Veranlassung des landwirtschaftlichen Vereines und der Waiblinger Landwirte wurden 600 Ztr.

Thomas mehl

bezogen, die aber den Bedarf nicht deckten, es sind noch 150 Ztr. weiter bestellt, und um den Bezug eines weiteren Waggons zu bewerkstelligen, werden für den Rest von nachstehenden Personen Bestellungen angenommen

Schultheiß Kayser, Hegnach. D. Schälzle und Gärtner-
Widmayer Waiblingen.